

Zeitschrift: Ziegelei-Museum

Herausgeber: Ziegelei-Museum

Band: 34 (2017)

Rubrik: 34. Jahresbericht 2016

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

34. Jahresbericht 2016

1. Stiftung (Stand 18. Mai 2017)

1.1 Stiftungsrat (Amtsdauer 2015–2018)

Urs Perner, Allenwinden, Präsident	alt Gemeindepräsident Baar	seit 7.3.2003
Heinz Ineichen, Dr., Baar, Vizepräsident	Schweiz. Baumeisterverband	seit 14.3.1997
Alfred Müller, Baar	Ehrenmitglied, Bauwirtschaft	seit 14.4.1982
Ernst Schumacher, Rotkreuz	Ehrenmitglied, Ziegelindustrie	seit 14.4.1982
Hans Gyr, Hochdorf	Ziegelindustrie	seit 14.3.1997
Christian Keller, Pfungen	Ziegelindustrie	seit 20.3.2000
Rudolf Gasser, Rapperswil BE	Ziegelindustrie	seit 7.3.2003
Stefan Hochuli, Dr., Zug	Kant. Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Zug	seit 1.4.2006
Georges Helfenstein, Cham	Gemeinde Cham, Gebäudehülle CH	seit 17.4.2013
Alex Briner, Cham	Zuger Heimatschutz	seit 25.4.2014
Thomas Neurauter, Buonas	Pro Natura	seit 10.9.2014
Joe Schmalz, Feusisberg	Bauwirtschaft, Alfred Müller AG	seit 10.11.2014

1.2 Leitende Mitarbeitende

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig

Jürg Goll, Prof. h.c. Dr. phil., Kriens / Müstair, Museumsleiter und Geschäftsleiter	seit 18.2.1985
Lucia Zurbrügg-Tonezzer, Maschwanden, wissenschaftliche Mitarbeiterin Sekretariat, Aktivitäten, Administration, Fachstelle	seit 1.1.1992
Stefanie Steiner-Osimitz, lic. phil., Steinen, stellvertretende Museums- leiterin, Leitung Fachstelle	seit 1.12.1994
Judith Matter Bütler, Hünenberg, Bildung und Vermittlung	seit 1.1.2005
Myrta Freimann, Morschach, Administration	seit 5.9.2012
	seit 1.1.2014

1.3 Kontrollstelle

OBT AG, Schwyz (bis 18.5.2017) seit 14.4.1982

Die 34. Jahresversammlung zum Berichtsjahr 2016 fand am 18. Mai 2017 im Ziegelei-Museum statt.

Jahresbericht 2016 des Stiftungspräsidenten

2016 war für das Ziegelei-Museum in jeder Hinsicht ein markantes Jahr. Die herausragenden Höhepunkte sind bekannt: Da war zunächst der European Museum of the Year Award (EMYA) und kurz darauf die Überraschung der Gemeinde Cham, die uns den CHAMPION verliehen hat. Der dritte Höhepunkt betraf zwar nicht das Museum direkt, aber unseren Museumsleiter und Direktor Dr. Jürg Goll, dem in Krems die Würde der Ehrenprofessur verliehen wurde.

Der Betrieb in allen Bereichen, Museum, Führungen, wissenschaftliche Arbeit, verlief im mehr oder weniger gewohnten Rahmen. Es ist spürbar, dass der Bekanntheitsgrad und die Beliebtheit unseres Museums deutlich gewachsen sind. Rückmeldungen von Besuchern des Museums, von Teilnehmern an einer Führung oder auch von der Bewirtung im Beizli waren ausnahmslos positiv. Aus meiner Sicht hat sich somit die Zusammenarbeit mit der zuwebe bewährt. Insgesamt haben wir ein Mitarbeiterteam von 10 Personen mit einem Anstellungsgrad von insgesamt 200 Stellenprozenten. In finanzieller Hinsicht entwickelten sich die Dinge im erwarteten Rahmen.

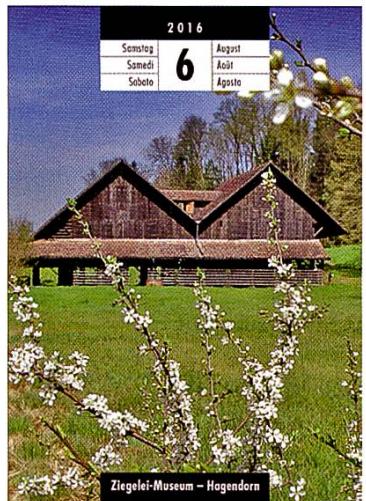
Es bleibt mir zu danken. Zunächst Hans-Martin Oehri, der per 18. April 2016 aus dem Stiftungsrat zurück getreten ist. Mit ihm verlässt uns ein sicherer Wert und eine verlässliche Stütze während der Aufbauphase des Ziegelei-Museums. Hans-Martin war immer da, wenn man ihn brauchte. Insbesondere im Ziegler-Beizli leistete er immense Arbeit. Dafür sei ihm ganz herzlich gedankt.

Dank gebührt auch den Kollegen im Stiftungsrat: Mit wenig Aufhebens, dafür umso wirkungsvoller haben sie sich im Bedarfsfall für die Belange des Museums und der Museumsarbeit eingesetzt. Einmal mehr geht der besondere Dank an Alfred Müller und die von ihm gegründete Firma, ohne deren Unterstützung der Betrieb nicht im bestehenden Rahmen stattfinden könnte.

Ganz besonders freut mich die Leistung unseres Mitarbeiterteams. Ausnahmslos sind sie alle zuverlässig und einsatzfreudig bei der Sache. Es ist immer wieder toll zu sehen und zu spüren, mit welcher Begeisterung und Phantasie sie am Werk sind. Ausdrücklich erwähnen möchte ich die Mitglieder des Vereins und die anderen treuen, freiwilligen Helfer. Als gute Geister stehen sie immer wieder unserem Mitarbeiterteam zur Seite.

Abschliessend darf ich feststellen, dass die Institution Ziegeleimuseum dankbar auf ein gutes und gelungenes 2016 zurückblicken darf.

Urs Perner, Allenwinden



Nicht nur im Jubiläumskalender des Schweizer Museumspasses erlebt das Ziegelei-Museum eine Blütezeit.

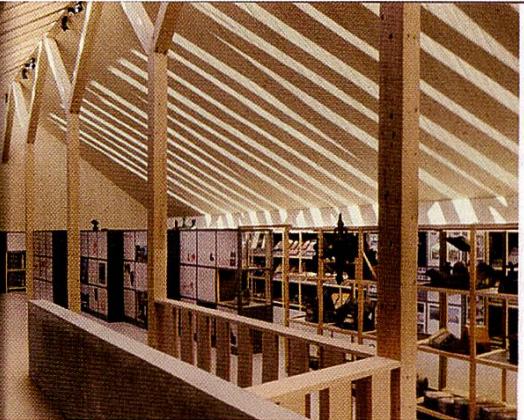


LEHM: HANDWERK UND KULTURLANDSCHAFT
Wer möchte, darf selbst Hand anlegen: Vom Lehmabbau bis zum Ziegelschlagen kann in Cham der Herstellungsprozess eines Ziegels nachvollzogen werden. Nachdem 1962 die grosse Holzschueun zwischen Wohnhaus und Ziegelhütte niedergebrannt war, wurde an ihrer Stelle ein Museumsneubau geplant, der heute Sammlung und Ausstellung Platz bietet. Die Fachstelle für Ziegeleikeramik ehemaligen Wohnhaus erforscht und dokumentiert das archäische Handwerk. Ein Feuchtegebiet, das durch den Lehmtisch entstanden ist und heute als wertvolles Biotop gilt, ist Teil des geschützten Ensembles. So wird auf dem Areal der ehemaligen Handziegelei Lörrch der Blick für kulturgeprägte Landschaftsveränderungen geschärft.

KONTAKT
Ziegelhütte, 6330 Hagedorn / Cham
041 741 36 24
www.ziegel-museum.ch
Mitte April – Mitte Oktober,
Mi–So 14–17 Uhr

BAUDATEN
Ziegelhütte erbaut 1873
Museum eröffnet 2013
Architekt: Paul Knill
Landschaftsarchitekt:
Benedikt Stähli und Silvan Dürscher

L'ARGILE: ARTISANAT ET PAYSAGE CULTUREL
Ceux qui le souhaitent peuvent mettre la main à la pâte. A Cham, on suit le processus de fabrication des tuiles depuis l'extraction de l'argile jusqu'à la presse. Après que la grande grange située entre la maison et la tuilerie eut brûlé en 1962, fut construit à son emplacement le musée qui abrite aujourd'hui collection et exposition. Dans l'ancienne habitation, un centre spécialisé étudie et documente le très ancien artisanat de la terre cuite. Le réseau détang générée par l'extraction de l'argile, qui constitue aujourd'hui un biotope de valeur, fait partie de l'ensemble protégé. Ainsi le site de l'ancienne tuilerie artisanale Lörrch sensibilise-t-il aussi les visiteurs aux transformations du paysage dues à l'activité humaine.



31
ZIEGELEI-MUSEUM
HAGEDORN / CHAM / ZG

Das Ziegelei-Museum unter den 50 schönsten Museen der Schweiz in der Broschüre des Schweizer Heimat- schutzes.

2. Fachstelle

Die Fachstelle kümmert sich um die Dokumentation und alle fachlichen Fragen rund ums Thema Ziegeleikeramik. Ansprechpartner sind Stefanie Steiner, Lucia Zurbrügg und Jürg Goll.

Im Jahre 2016 konnte die Studiensammlung um 96 Objekte (91 Schenkungen, 5 Leihgaben) erweitert werden. Hervorzuheben sind zwei schöne Sammlungen von Dachdeckern, die uns von Nachkommen geschenkt wurden; einen Teil davon durfte das Museum bereits 1986 begutachten. Die Gemeinde Seewis hat uns drei nach dem Muster von Muldenfalzziegeln geschnittene Holz- ziegel vom Schloss Seewis in Graubünden überlassen (vgl. Florin, ZM 2015). Eine Rarität haben wir vom Burgerrat Schoren auf Vermittlung von André Masson erhalten, der den Fund auch dokumentiert hat: elf anpassende Bestandteile eines fast 7 m langen und rund 41 kg schweren Teilstücks einer Wasserleitung mit Firmenstempel «JH. Meier in Schoren bei Langenthal», das im Museum ausgestellt werden soll. Die farbig gefasste Schabfigur der Einsiedler Madonna, welche wir als Leihgabe mehrere Jahre im Museum zeigen durften, ging an das Haus zum Dolder in Bero- münster, Sammlung Dr. Edmund Müller, zurück. Als Ersatz haben wir von Markus Bamert, Kurator der Sammlung des Klosters Einsiedeln, fünf verschieden grosse Schabfigürchen der Schwarzen Madonna als Geschenk und eine Pressform für die Herstellung solcher Madonnen als Leihgabe erhalten. Die Kantonsarchäologie Zug stellt uns den ältesten inschriftlich datierten Ziegel der Schweiz – 1489, von der Burg Zug – als Leihgabe für die Ausstellung zur Verfügung. Ein anonymer Spender hat uns drei schöne Ziegel – einen davon mit Inschrift von Oswald Kloster – «vor die Türe gelegt». Und Franz Gföller mit Familie von der Ziegelwelt Gföller in Schwarzenau A hat uns anlässlich seines Besuches einen Vollbackstein mit Initialen aus Waidhofen/Thaya A geschenkt. Anlässlich einer Produktpräsentation des Dämmsteins *Capo 365* haben wir von der Firma Gasser Ceramic ein Belegexem-



Gasser Ceramic präsentiert ihr Einsteinmauerwerk.



plar erhalten. In der Broschüre zum aktuellen «Fyraabig» Ziegel 2016, den wir wieder als Geschenk der ZZ Wancor erhalten haben, ist auch ein schönes Exemplar aus dem Ziegelei-Museum verewigt. Last but not least haben wir ein interessantes Dachdecker-Utensil als Leihgabe erhalten: ein Gestell für die Arbeit auf dem Gerüst mit Abschneide-/Kapp- und Lochvorrichtung für Eternit-Schindeln.

Die Übertragung der alten Registerkarten in unsere FileMaker-basierte Ziegeldatenbank wurde durch die Studenten Simon Kurmann und Mario Stockmaier weitergeführt. Die Archäologin lic. phil. Eva Weber hat ihre befristete Projektarbeit per Ende 2015 beendet. Wir möchten ihr an dieser Stelle für Ihre Arbeit in der Fachstelle und im Museum (Inventarisierung der Ziegelsammlung, aushilfsweise Betreuung des Empfangs) danken. Neu begrüssen wir Lucia Stöckli, die am Empfang aushilft und in der Wintersaison zusammen mit Sandra Gretener begonnen hat, zu inventarisierende Ziegel aus der Sammlung zu beschriften und zu fotografieren.

Die Fachbibliothek ist im Berichtsjahr 2016 durch Schenkungen, Schriftentausch und Zukäufe um 137 Titel gewachsen. Unter den Eingängen befinden sich unter anderem diverse Dokumente aus der Privatbibliothek unseres langjährigen Stiftungsrates Wilhelm P. Weller.

Eine spannende Sitzung mit Vertretern der Familien Auf der Maur hat unsere Kenntnisse über die Ziegeleien Auf der Maur in Ibach, Einsiedeln und Arth stark erweitert.

Dank der Unterstützung durch die Theologin und Kunsthistorikerin Susanne Hirsch, die ihren Einsatz im März 2016 beendet hat, sind nun der ganze Bibliotheksbestand im Programm LitLink erfasst, die Stiche und Drucke in säurefreien Mappen in einem Planschrank versorgt und die meisten Altbestände aufgearbeitet.

ZM 8897: zwei Teile der 7 m langen Tonröhre von «JH. MEJER JN SCHOREN BEJ LANGENTHAL.», vermittelt von André Masson.



Sandra Gretener arbeitet an der Inventarisierung der Ziegelsammlung.

Traurig waren wir über die Nachricht, dass einer unserer treusten Freunde, Herr Robert Berner, am 23. April mit 98 Jahren verstorben ist. Er hat uns über lange Jahre nicht nur finanziell unterstützt, sondern uns vor allem auch immer wieder spannendes Material für unser Archiv zukommen lassen. Sei es aus seiner eigenen Dokumentation und seinen Erinnerungen zur Ziegelei Rheinfelden, seien es interessante Artikel aus den lokalen Zeitungen zum Geschehen in und um Rheinfelden und im Fricktal. Wir hatten uns 2014 sehr gefreut, als er uns 96jährig noch im neuen Museum besucht hat. Seine stets mit der Schreibmaschine verfassten Begleitbriefe, die ebenfalls voller interessanter Informationen waren, werden uns fehlen!

Die Fachstelle erhielt im Jahr 2016 wieder zahlreiche Anfragen von Denkmalpflegern, Architekten und Privatleuten aus dem In- und Ausland zu ganz verschiedenen Themen: von der Frage nach Unterlagen über den Thermo-Modul-Backstein über spezielle Stempel und Abdrücke auf Backsteinen und Ziegeln bis hin zur Datierung eines Tonplattenbodens im Schloss Bürglen. Viele Anfragen konnten wir direkt beantworten, andere konnten wir an andere Stellen wie zum Beispiel an den Verband Schweizerische Ziegelindustrie zur Beantwortung weitergeben. Unser Museumsleiter steht dem Ballenberg bei der Übertragung der Ziegelei von Péry BE auf das Museumsgelände als Experte zur Seite. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Lucia Zurbrügg hielt anlässlich der GV des Zuger Heimatschutzes im Ziegelei-Museum einen Vortrag.



Im Zieglerwohnhaus wird der Kamin ausgebrannt. Mit der Feuerwehrpräsenz wird die Aktion erst recht zu einem spektakulären Ereignis.

Die Wohnung im Ziegler-Wohnhaus wurde an eine neue Mieterin übergeben. Dafür wurden die Wohnung renoviert und alte Geräte ersetzt. Im einem der Dachräume konnten wir ein zusätzliches Lager für archivierte Dokumente einrichten. Im Wohnhaus musste auch noch der Kamin ausgebrannt werden, wobei die Feuerwehr Cham sicherheitshalber mit einem Löschfahrzeug zur Stelle war.

Im April wurden durch Florian Conrad (Floco Film und Luftbild) mit seinem Kopter erste Flugaufnahmen vom Areal des Ziegelei-Museums angefertigt. Diese sind der Beginn einer Reihe, die das Gelände im Frühling, Herbst und Winter dokumentieren soll, da die letzten Luftaufnahmen vom Areal aus den 80er Jahren stammen und sich mit dem Museumsneubau und der Aufwertung des Geländes mit dem Biotop im Rahmen des Landschaftsentwicklungs-Konzepts (LEK) Cham viel getan hat.

2016 war ein überaus erfreuliches Jahr für das Museum: es wurde in mehrfacher Hinsicht ausgezeichnet. Durch die Aufnahme in den Jubiläumskalender des Schweizer Museumspasses und vor allem auch durch die Aufnahme in die Reihe «Die schönsten Museen der Schweiz» des Schweizer Heimatschutz, Ausgabe «Wissen und Geschichten». In dieser Publikation werden 50 Museen vorgestellt, in denen sich Museologie, Szenografie und Architektur gegenseitig beispielhaft stärken.

Für den European Museum of the Year Award 2016 reiste eine Delegation des Museums (Urs Perner, Jürg Goll, Judith Matter und Stefanie Steiner) nach San Sebastian und Tolosa E, wo sie interessante Museen, spannende Kollegen und die wunderbare baskische Küche kennenlernen durfte. Für einen Preis hat es nicht gereicht, aber nur schon die Nomination für den EMYA, den man mit einem Oscar für Museen vergleichen kann, war für uns eine Anerkennung und hat ein grosses Medienecho eingebracht (siehe dazu ZM 2016).

Besonders gefreut hat uns aber die Anerkennung durch die Standortgemeinde Cham. Siehe dazu das Vorwort von Françoise Krattiger im vorliegenden Heft.

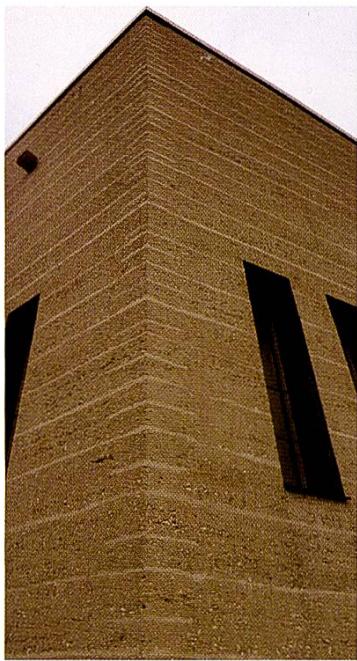
Stefanie Steiner-Osimitz

3. Bildung und Vermittlung

Ein vielfältiges Programm hat das Urmaterial Lehm in all seinen Facetten erlebbar gemacht. Die Sonderausstellung «Gebaute Erde» rückte das Bauen mit ungebranntem Lehm ins Zentrum. Rund 2'700 Personen wurden während 176 Führungen in die Geschichte der Baukeramik und des Bauens mit Stampflehm eingeführt.



Aufräumaktion. Auch die überschüssigen Backsteine des Feldbrandofens werden mit Unterstützung des Gönners Hans Gyr abgeführt.



Vogelwarte Sempach:
Stampflembau, 2014–2015
erbaut.

Nach dem Auffrischungskurs durfte das Museumsteam die Vogelwarte Sempach, den neusten Stampflembau der Firma Lehm-Ton-Erde-Baukunst GmbH, besichtigen. Clemens Quirin, Kurator der Sonderausstellung 2016, führte ins Thema Stampflehm ein. Der Museumsshop wurde mit zwei praktischen Präsentationsgestellen aufgefrischt, für die Stiftungsrat Hans Gyr zwei alte Trockenwagen renovieren und mit Holzbrettern versehen liess. Und: Ein Beschicker dient heute als Schirmständer.

Wie letztes Jahr wurde die Ziegelhütte mit Unterstützung von zwei Schülern des Schulischen Brückenangebotes des Kantons Zug vom «Winterstaub» befreit. Sie bereiteten auch den Zwergerwerkplatz und die Umgebung auf die Sommersaison vor. Die Ziegliersaison startete am 16. April mit zwei öffentlichen Führungen.

Sonderausstellung «Gebaute Erde»

Dem Ziegelei-Museum bot sich die grosse Chance, zusammen mit dem bekannten Lehmbauer Martin Rauch und seiner Firma Lehm-Ton-Erde-Baukunst GmbH aus dem vorarlbergischen Schlins eine Sonderausstellung zum Thema Lehmbau zu kreieren (vgl. Bericht im ZM 2016). Sie wurde am 21. Mai eröffnet.

Bauen mit Lehm und Stampflehm ist so alt wie die Menschheitsgeschichte. Es war lange die Bauweise der armen Leute. Rauch ist es in den letzten 30 Jahren unermüdlicher Entwicklungsarbeit gelungen, den Lehmbau technisch soweit zu verbessern, dass er in der zeitgenössischen Architektur salonfähig wurde. Das Material ist dank seiner hervorragenden ökologischen und bauphysikalischen Eigenschaften so modern und zeitgemäß wie kaum ein anderer Baustoff. Einige bedeutende Architekten haben das Potential erkannt und damit ästhetisch ansprechende Bauten entwickelt. Besonders erwähnenswert sind das Ricola-Kräuterzentrum in Laufen, die Vogelwarte in Sempach und die Agrarschule Mezzana im Tessin.

In der Sonderausstellung konnten sich die Besucherinnen und Besucher über die ganze Entwicklung eines Stampflembaus orientieren. Sie beginnt mit dem fast überall verfügbaren Rohmaterial, geht über die Formung, Gestaltung bis zu dem in das Bauwerk miteinbezogenen Verwitterungsprozess. Sollte das Bauwerk sein Lebensende erreicht haben, kann der Baustoff ökologisch problemlos wieder in den Urzustand zurückgeführt werden.

Der Kurator Clemens Quirin scheute keinen Aufwand, den Besucherinnen und Besuchern den Stampflehm haptisch näher zu bringen. Eine besondere Herausforderung bestand darin, eine 2,7 Tonnen schwere Stampflehmwand in den Sonderausstellungsraum hinein zu bringen.

Für das Ziegelei-Museum war es eine grosse Freude und Ehre, das Werk von Martin Rauch zeigen zu dürfen. Neben verschiedenen Preisen, die Rauch für seine Werke bereits erhalten hat, wurde sein Schaffen auch mit der Ausstellung an der Architektur-Biennale 2016 in Venedig gewürdigt. Regierungsrat Martin Pfister hat in seiner Festansprache zu Recht betont, dass hier aus der Geschichte Zukunft wird und das Ziegelei-Museum damit voll am Puls der Zeit ist.

Ermöglicht wurde die Sonderausstellung neben der grossen Eigenleistung des Kurators Clemens Quirin und der Firma Lehm-Ton-Erde-Baukunst GmbH von Martin Rauch durch die grosszügige finanzielle Unterstützung des Amtes für Kultur des Kantons Zug, der Ernst-Göhner-Stiftung und der Hürlimann-Wyss-Stiftung.

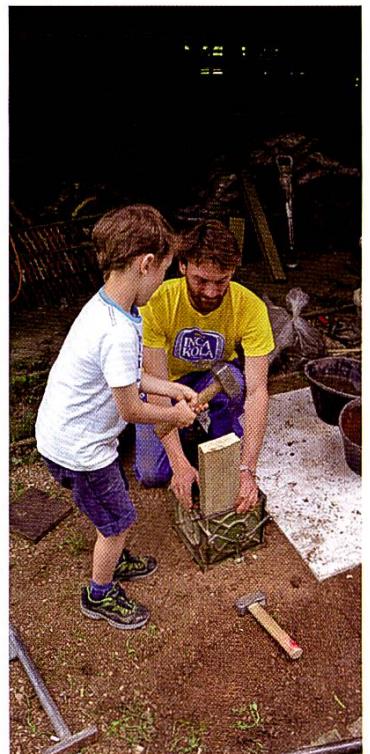
Internationaler Museumstag «Entdecken Sie Ihr Lieblingsmuseum»: Erstmals wurde der Internationale Museumstag vom 22. Mai in Kooperation mit den grossen Zuger Museen – Burg Zug, Kunsthaus Zug und Museum für Urgeschichte(n) in Zug – durchgeführt. Er stand unter dem Motto: «Lieblingsobjekte und Lieblingsorte in Zuger Museen. Entdecken – fotografieren – dokumentieren – sammeln».

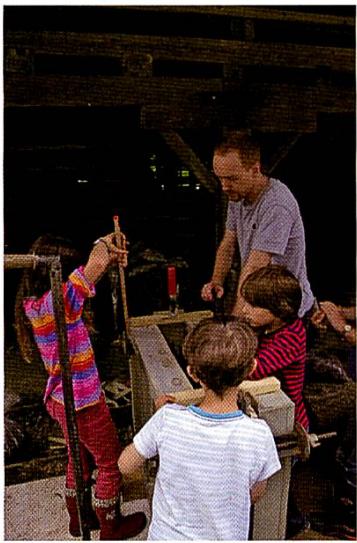
Zahlreiche grosse und kleine Besucherinnen und Besucher haben den Weg ins Ziegelei-Museum gefunden, dort mit der Polaroid-Kamera ihr persönliches Lieblingsobjekt festgehalten und auf einer Karte ihre Wahl begründet.

Einige dieser Karten zierten während der Saison 2016 die Wand im Erdgeschoss des Museums und zeigten, dass nicht nur die Welt der Ziegeleikeramik, sondern auch die Interessen und der Blick unserer Besucher überaus vielfältig sind! – Zu unserer Überraschung gab es keinen eigentlichen Favoriten. Einige Besucher zeigten sich von der Vielfalt der Ziegel insgesamt beeindruckt, während anderen einzelne Aspekte oder Details auf Ziegeln besonders gefielen. Weitere erfreuten sich an besonders originellen Objekten.

«Bauen mit Lehm – ein Tag zum Mithelfen, Beobachten und Staunen»: Passend zur Sonderausstellung «Gebaute Erde» fand am 5. Juni der gut besuchte Aktionstag zum Thema Lehm statt. Ganz nach dem Motto «Ein Tag zum Mithelfen, Beobachten und Staunen» liessen sich um die zweihundert Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen vom Material Lehm begeistern. Der Kurator Clemens Quirin von Lehm-Ton-Erde-Baukunst GmbH führte durch die Sonderausstellung und beantwortete zahlreiche Fragen zum Thema Stampflehmmbau.

Bauen mit Lehm: Mit vereinten Kräften entsteht ein Stampflehmwürfel aus verschiedenfarbigen Lehmen.





Bauen mit Lehm: Silvan Durscher baut mit Kindern eine Stampflehmwand.

An Informationsständen der IG Lehm und der HAGA Naturbaustoffe konnte man sich über natürliche Baumaterialien und ihre Gestaltungsmöglichkeiten sowie die erstaunliche Vielfalt an Farben und Strukturen informieren, bevor es dann so richtig praktisch zur Sache ging.

Der Lehmbeiter René Kolb zeigte das Verputzen einer Wand mit Lehm, bei dem man auch selbst Hand angelegen konnte. Auf dem Zwergenwerkplatz entstand unter der Anleitung des Künstlers Leto und der Sinser Werklehrerin Pia Gabriel ein phantastisches Fabelwesen, das Feuer speit – der neue Pizzaofen. Die Arbeit am grossen Tier inspirierte die kleinen Künstlerinnen und Künstler zu eigenen Arbeiten und so wurde die Feuerstelle von unzähligen grossen und kleinen Lehmwesen bevölkert. Für den Bau des Pizzaoofens wurde das Rohmaterial im museumseigenen Lehmstich frisch abgebaut und vor Ort mit Sand und Stroh gemischt. Das Fundament des Ofens besteht aus Backsteinen, die im Museum selbst im Feldbrandofen gebrannt wurden.

Vor der Ziegelhütte half Elias Binggeli von Lehm-Ton-Erde-Baukunst GmbH beim Fertigen von Stampflehmwänden und -würfeln. Durch die Verwendung verschiedenfarbiger Lehme ergaben sich faszinierende Farbenspiele.

In der Hütte selbst übten sich die Besucherinnen und Besucher unter Anleitung von Lehmbeiterin und Schreinerin Junia Stirnemann im Auftragen von Lehmputz und gestalteten durch Einprägen und Ritzen ihre eigenen Kunstwerke.

Ray Walter Le Gautier von Eco Delta Etudes in Granges-près-Marnand demonstrierte die fachgerechte Restaurierung von Lehmfachwerk, während die Kleinsten ihre eigene Lehmlandschaft gestalteten, die – aus aktuellem Anlass – sogar einen Gotthardtunnel enthielt. Der gelungene Aktionstag wurde vom Verein Ziegelei-Museum in Zusammenarbeit mit dem Museums-team organisiert und durchgeführt.

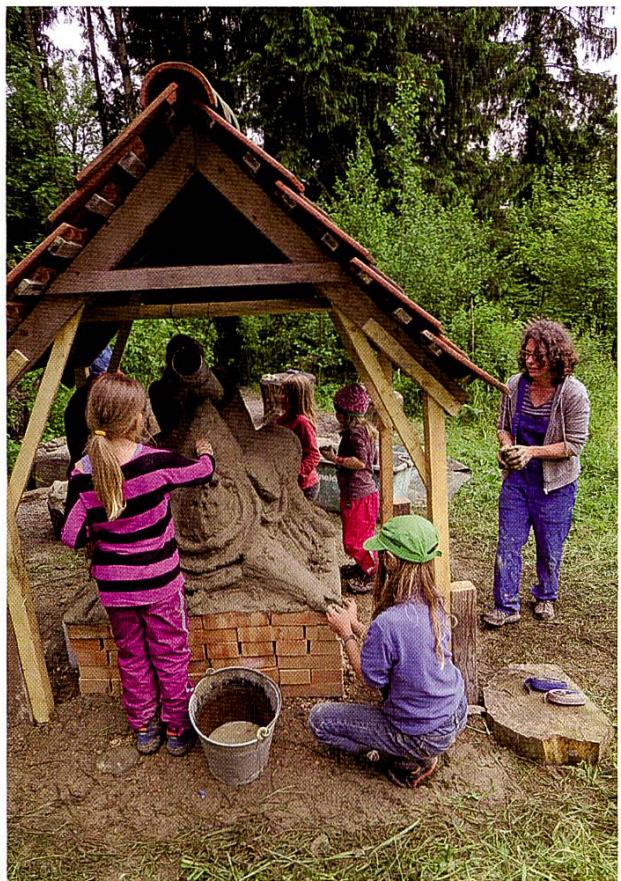
Konzert des Saxophon-Ensembles der Musikschule Hünenberg: Unter dem Motto «Lehm-Klang und Ton-Stich, gesumpft, nicht gemaukt» spielte am 2. Juli das siebenköpfige Saxophon-Ensemble unter der Leitung von John Voirol in der Ziegelhütte. Rund sechzig Besucher liessen sich durch das mitreissende Programm mit überraschenden Tönen begeistern, wofür die Ziegelhütte einmal mehr einen schönen und sehr stimmungsvollen Rahmen bildete. Wir danken den begeisterten und sehr engagierten jungen Musikerinnen und Musikern herzlich für das gelungene und wunderbare Konzert!

Europäischer Tag des Denkmals «Oasen»: Nach einer Einführung durch Stefan Hochuli, dem Leiter des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie (ADA) Zug, führte der Landschaftsarchitekt Silvan Durscher die interessierten Besucherinnen und Besucher am 11. September 2016 durch die idyllische Kulturlandschaft der ehemaligen Handziegelei. Das Zieglerhandwerk, das mit den Elementen Erde, Wasser, Luft und Feuer arbeitet, hat das Areal nachhaltig geprägt. Das in der ehemaligen Lehmgrube entstandene Flachmoor ist heutzutage ein kantonales Naturschutzgebiet. Im Anschluss konnten die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher selber Seedballs (Samenkugeln) herstellen. So soll die Landschaft in ihrer Umgebung zum Blühen gebracht werden!

Das Ziegelei-Museum auf der Lenzburg: Von Freitag, 16. bis Sonntag, 18. September fand der traditionelle Grosse Mittelaltermarkt auf der Lenzburg statt. Zum ersten Mal war auch das Ziegelei-Museum vertreten. Inmitten der zahlreichen Marktfahrer, Gaukler, Handwerker und diversen Attraktionen wurde den sehr interessierten Besucherinnen und Besuchern das alte Ziegelei-Handwerk näher gebracht. Das Team vom Ziegelei-Museum, tatkräftig unterstützt durch Mitglieder des Vereins Ziegelei-Museum, führte den Besuchern vor, wie diese Produkte früher hergestellt wurden. Beim Verzieren konnten dann Gross und Klein selber Hand anlegen.

Neben der praktischen Vorführung war auch eine kleine Ausstellung mit originalen Objekten aus der Zeit vom 14. bis ins 20. Jahrhundert eingerichtet, anhand derer die Entwicklung der Formen und die Vielfalt der Verzierungsmöglichkeiten erklärt werden konnten. Wer mehr über die verschiedenen Aspekte der Ziegeleikeramik wissen wollte, konnte durch die ausgelegte Sammlung der Berichte des Ziegel-Museums blättern.

Beinahe 8'000 Interessierte nahmen den steilen Burgweg in Angriff, um sich ins mittelalterliche Markttreiben zu stürzen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, und wir haben uns sehr gefreut, das Museum und das Handwerk in diesem Rahmen präsentieren zu dürfen.



Lehntag – Bauen mit Lehm:
Unter Anleitung von Pia
Gabriel entsteht ein Fabeltier.
oder ist es ein Pizzaofen?

Die zuwebe-Crew nimmt den Feuerring in Betrieb.



Saisonende: Am 23. Oktober wurde die Saison 2016 abgeschlossen. Nur noch wenige Besucherinnen und Besucher fanden den Weg bei nasskaltem Wetter ins Ziegelei-Museum. Die Zeit für die produktive Winterpause, verbunden mit der Planung für die Saison 2017, war gekommen!

Ein weiteres intensives Jahr konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Dank dafür gehört dem Führungsteam, den Mitgliedern des Vereins Ziegelei-Museum, den engagierten Stiftungsräten und den unterstützenden Firmen und Einzelpersonen. Ohne sie hätten die vielen attraktiven Anlässe und Führungen nicht bewältigt werden können. Herzlichen Dank!

Judith Matter

4. Administration

Myrta Freimann bestreitet mit viel Übersicht alle administrativen Belange. Etliche Anstrengungen erforderte die Informatik. Dabei ist uns Lukas Wariwoda bezüglich Datensicherung und WLAN-Netz eine unverzichtbare Stütze geworden.

Jürg Goll

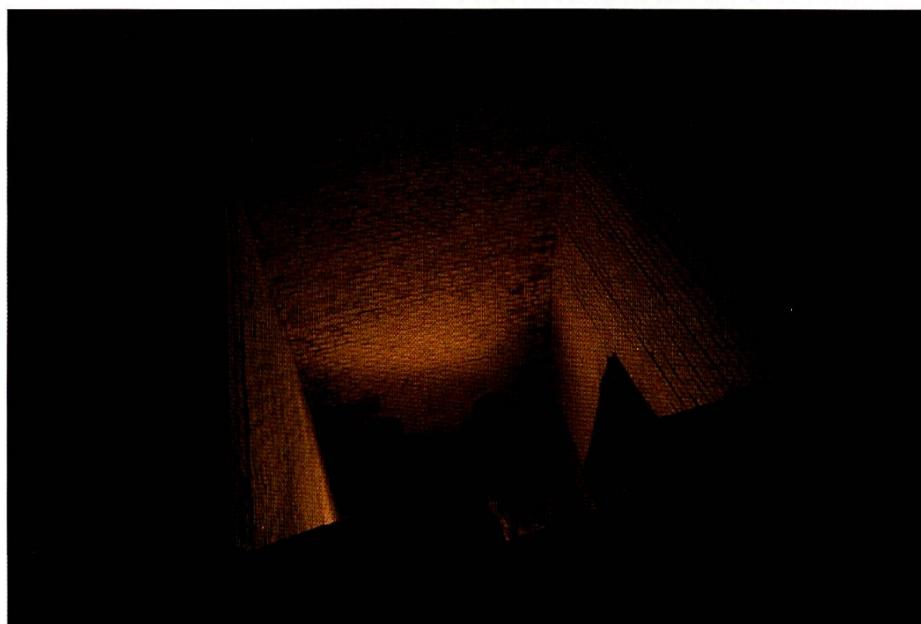
5. Ziegler-Beizli

Die Zusammenarbeit mit der zuwebe hat sich gut bewährt. Auf der Beizli-Terrasse wurden statt der sechs kleinen Sonnenschirme zwei grosse montiert. Sie sorgen dafür, dass die Besucher die feinen Spezialitäten und frischen Kuchen des Beizlis im angenehmen Schatten geniessen können. Im Herbst wurde zudem ein Feuerring eingeweiht, der das gastronomische Angebot des Beizlis bereichern wird.

Stefanie Steiner

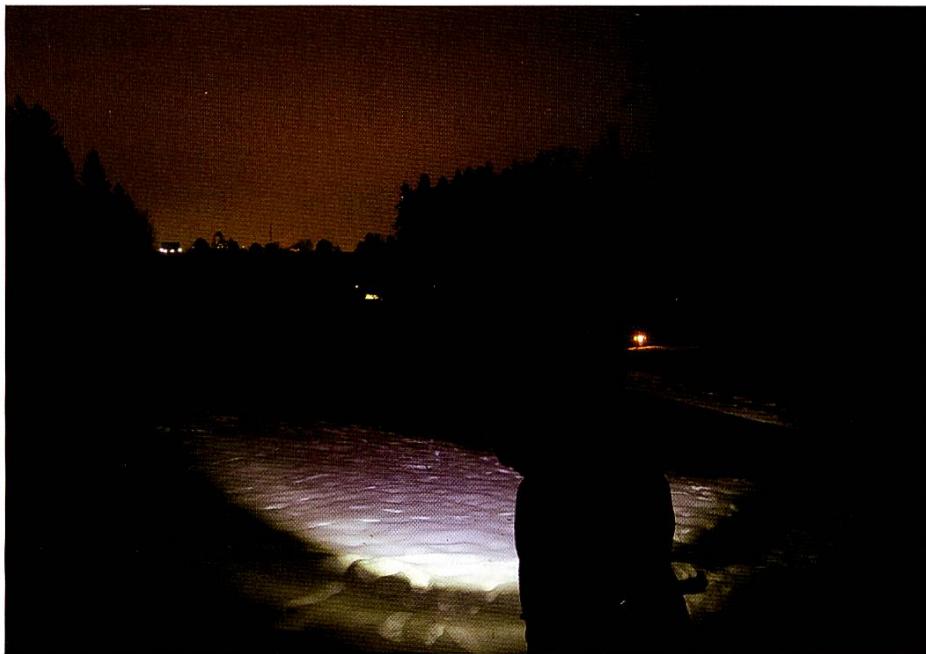
6. Finanzen 2016

Bilanz per 31. Dezember 2016	Aktiven	Passiven
Kassen	920	
Zuger Kantonalbank KK	160 370	
PostFinance EUR (501.59)	539	
Forderungen aus L&L gegenüber Dritten	14 356	
Verrechnungssteuerguthaben	13 020	
Aktive Rechnungsabgrenzung	9 738	
Einrichtungen/Mobiliar Museum	1	
Einrichtungen/Mobiliar Kurse	1	
Liegenschaft Ziegelhütte	20 000	
Museum und Wohnhaus	4 032 600	
Wertschriften Notreservefonds	905'300	
Verbindlichkeiten aus L&L gegenüber Dritten		9 144
Kreditor MwSt.		12 896
Passive Rechnungsabgrenzung		16 447
Rückstellungen Allgemein		58 000
Rückstellungen Erneuerungsfonds Wohnhaus		8 000
Rückstellung für Ausstellungsgestaltung		9 003
Darlehen Alfred Müller AG		2 560 000
Darlehen Alfred Müller AG, zins- und fristlos		1 090 000
Stiftungskapital	553'011	
Notreserve-Fonds	770'000	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	70'345	
		1 393 355
Total	5 156 845	5 156 845



Blick in den nächtlich beleuchteten Brennofen im Ziegelei-Museum.

Erfolgsrechnung 1.1.-31.12.2016	Aufwand	Ertrag
Eintritte	4 938	
Führungen, Kurse, Aktivitäten	28 033	
Umsatz Shop, Verkauf	2 040	
Spenden für Projekte	9 800	
Spenden für Wechselausstellung	19 000	
Einnahmen Ziegler-Beizli	7 000	
Beiträge öffentliche Hand	5 618	
Naturalbeiträge	6 219	
Beiträge Spender, Gönner, Privatwirtschaft	93 459	
Sponsoring	7 500	
Sponsoring Alfred Müller AG (via Amortisation)	160 000	
Publikationserträge	11 307	
Vermietung Wohnung	23 663	
Zinsertrag/Rückvergütungen	128	
Bewertungserfolg aus Devisen/Wertschriften	21 470	
Wertschriftenenertrag	47 960	
Diverser Museumsaufwand, Ausstellung	1 304	
Wareneinkauf Shop	837	
Öffentlichkeitsarbeit (Anlässe, Führungen)	4 873	
Projektaufwand	9 800	
Wechselausstellung	20 932	
Unterhalt, Reparaturen	18 403	
Unterhalt Mietobjekt	10 141	
Energieaufwand / Infrastruktur	17 670	
Gehälter	155 771	
Spesen, diverser Personalaufwand	1 812	
Sozialleistungen	17 314	
Büromaterial, Drucksachen, Porti	2 586	
Telefon, Fax, Internet	2 090	
Informatik	5 666	
Publikationen	8 214	
Werbeaufwand	3 185	
Bankzinsen/-spesen/-gebühren	2 176	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	5 111	
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	3 250	
Vorsteuerkürzung	855	
Abschreibung Museum und Wohnhaus	85 800	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	70 345	
Total	448 135	448 135



Das Ziegelei-Museum ist auch im Winter idyllisch: Judith Matter anlässlich der Taschenlampenführung am 20. Januar 2017. Blick von der Ziegelhütte über das Biotop nach St. Wolfgang.

Geldflussrechnung 2016

Aus Geschäftsbereich

Jahresgewinn	70 345
Abschreibungen	85 800
Zunahme Debitoren	-30 376
Abnahme Kreditoren	6 242
Abbau Rückstellungen	-12 542
Bewertungsgewinn Wertschriften	-21 470
Innenfinanzierung / cashflow netto	97 999

Aus Investitionsbereich

Kauf / Verkauf Wertschriften	0
free cash flow	97 999

Aus Finanzierungsbereich

EK-Erhöhung	0
Tilgung Darlehen Alfred Müller AG	-160 000
Abnahme Fonds Flüssige Mittel	-62 001

Die OBT AG, Schwyz, hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung 2016 geprüft und in Ordnung befunden.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendwelcher Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.

7. Donationen

7.1 Museumsgut

Schenkungen, Leihgaben oder Material zur Ansicht haben uns übergeben:

Anonymer Spender, Region Hünenberg	Gföller Franz, Ziegelwelten Gföller, Schwarzenau A
Berner Robert, Rheinfelden †	Haas Cäcilia, Muri
Burggemeinde Schoren, Langenthal (vermittelt durch André Masson, Langenthal)	Huwiler Guido, Maschwanden
Einwohnergemeinde Risch (übergeben von Philippe Bart, Gemeindearchivar)	Kerker Peter, Hünenberg
Gasser Ceramic, Ziegelei Rapperswil BE (übergeben von Patrick Rousselot bzw. Urs Fürling)	Kloster Einsiedeln (vermittelt von Markus Bamert, Kurator Kulturgut)
Gemeinde Seewis	Leuppi Brigit, Unterägeri
	Ott Hans-Rudolf, Zofingen
	Schmidli Ueli, Küssnacht
	Weber Christine, Cham
	Weller Wilhelm P., Gattikon

7.2 Bibliothek

Beim Ausbau der Fachbibliothek (Bibliothek, Schriften-, Bild- und Filmarchiv) mit Schenkungen und Leihgaben oder im Schriftentausch haben uns unterstützt:

Alfred Müller AG, Baar	Landesamt für Archäologie Sachsen, Dresden D
Amt für Denkmalpflege und Archäologie Zug, Zug	Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Esslingen a.N. D
Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt, Basel	Matter Judith, Hünenberg
Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Bern	Mazzucchelli Gianni, Rothenfluh
Auf der Maur Karl, Einsiedeln	Morosoli Renato, Staatsarchiv Zug
Auf der Maur Willi, Einsiedeln	Nationale Informationsstelle für Kulturgütererhaltung NIKE, Bern
Auf der Maur-Auf der Maur Isabelle, Steinen	Rousselot Patrick, Gasser Ceramic, Rapperswil BE
Auf der Maur-Barmettler Paul, Ibach	Schillimat Susanne, swissbrick.ch, Sursee
Bauverlag BV GmbH, Gütersloh D	Schumacher Ernst, Rotkreuz
Goll Jürg, Kriens/Müstair	Schweizer Heimatschutz, Zürich
Heiniger Simon, Schweizerisches Idiotikon – Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI, Winterthur
Homberger Valentin, ProSpect GmbH, Aarau	Slovenské národné múzeum – Archeologické múzeum, Bratislava
IG Lehm, Zürich	Steiner Stefanie, Steinen
Johner Jürg, Cham	Surek Claudia, Rigi Anzeiger, Root
Kantonsarchäologie und Kantonale Denkmalpflege Kanton Solothurn, Solothurn	Tonezzer Ralph, Wolfhausen

VAM – Halle 44, Baar
Verband Museen Schweiz VMS,
Zürich
Verband Schweizerische Ziegelindu-
strie VSZ, Bern

Weller Wilhelm P., Gattikon
Wyss Pirmin, Merenschwand
Zsutty Gerhard und Helena, Wien A

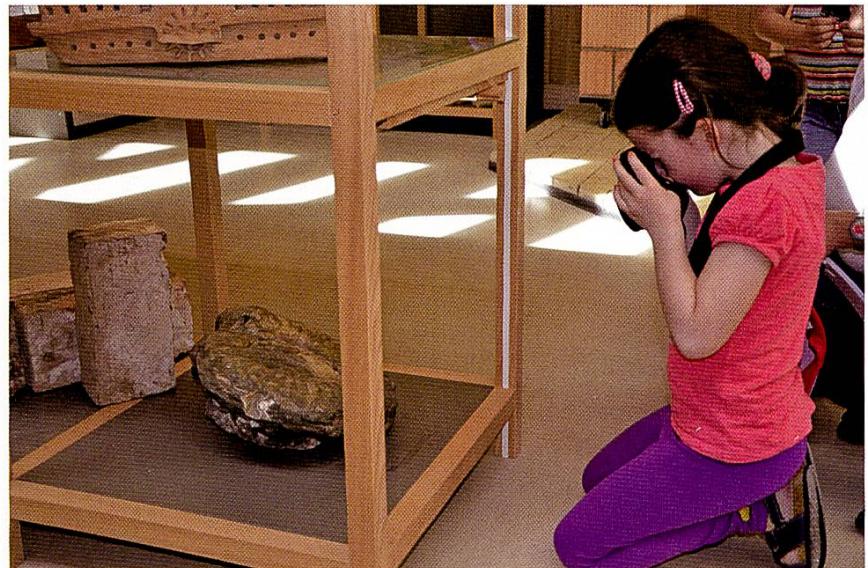
7.3. Spenden und Beiträge

Folgende Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen haben uns mit Spenden, Beiträgen oder in anderer Form unterstützt:

Aebischer AG, Plaffeien
AGZ Ziegeleien, Horw
Albertin Peter, Winterthur
Alfred Müller AG, Baar
Allenbach AG, Müntschemier
Allkamin AG, Cham
Amt für Kultur, Zug
Annen Holzbau AG, Goldau
Archäologie FL, Triesen FL
Aregger Franz, Cham
Arnold Frank, Pfungen
Auf der Maur Paul, Ibach
Bächler Marius, Gurmels
Baeriswyl AG, Düdingen
Baur Urs, Zürich
Bernhard AG, Utzenstorf
Bernhard Polybau AG, Langenthal
Betschart Nicolas, Zug
Bill-Goll Gertrud, Wettingen
Birrer Josef, Kriens
Boltshauser Architekten AG, Zürich
Borner Walter, Urdorf
Brand Joachim, Cham
Brandenberg-Gretener Edy, Dipl. Ing.
ETH, Zug
Brändle AG, Zug
Brecht Hans, Cham
Briner Alex, Cham
Brunner Bedachungen GmbH,
Bubikon
Bucher Richard, Basel
Bühlmann Daniel, Zug
Bürgergemeinde Cham, Cham
Buzzi Elisabeth, Affoltern/a.Albis
Cesi Canepa AG, Cham
Clavadetscher Urs, Felsberg
Colombo Feuerfesttechnik AG,
Zollikofen
De Beaufort C. + V., Hünenberg
Descoedres Georges, Prof. Dr.,
Oberengstringen
Diener Bedachungen und Spenglerei
AG, Wildhaus
Dietzsch Claudius, Dr., Langnau/a.
Albis
Dittli Josef, Cham
Eggenspieler Röösli Architekten AG,
Zug
Egger Theodor, Dierikon
Egger-Freiburghaus H.-R. + B.,
Bäriswil
Einwohnergemeinde Unterägeri,
Unterägeri
Emil Landsrath AG, Basel
Fankhauser AG, Bern
Fehr Erwin, Minusio
Ferrari Bauunternehmung AG,
Mettmenstetten
Franz Widmer AG, Seengen
Frehner Hans-Rudolf, Zürich
Frei Johann, Dipl. Arch. ETH/SIA,
Winterthur
Furter Martin, Dr., Böckten
Gadola Bruno, Oetwil am See
Gasser Ceramic, Ziegelei Rapperswil
Louis Gasser AG, Rapperswil
Gebäudehülle Schweiz, Sektion
Aargau, Strengelbach
Gebäudehülle Schweiz, Sektion Stadt
Bern und Umgebung, Schwarzen-
burg

Gebäudehülle Schweiz, Uzwil
Gebr. Weber AG, Ostermundigen
Gebr. Wenger AG, Gasel
Gebr. Knabenhans AG, Zürich
Geiger Hans, Kronbühl
Gemeinderat Baar, Baar
Gemeinderat Cham, Cham
Gemeindeverwaltung Hünenberg,
Hünenberg
Gemperle Bedachungen/Holzbau,
Hünenberg
Geotest AG, Zollikofen
Girnghuber GmbH, Markelkofen D
Grob-Bossard Jost, Dr., Zug
Grothe Rohstoffe GmbH & Co KG,
Bückeburg D
Guggenheim E., Zürich
Gyr Hans, Hochdorf
Hämmerli Alfred J., Wettingen
Hans Klopfenstein AG, Rüti
Hasler Bedachungen AG, Oberwil
Hausheer August, Hünenberg
Hausherr Urs, Rotkreuz
Hector Bressan AG, Arbon
Hegglin Storen GmbH, Hagendorn
Hensler Friedrich, Baar
Heusser Rolf, Roveredo
HG Commerciale, Zürich
Hijlkema Jan, Delfzijl NL
Hochuli Stefan, Dr., Hünenberg See
Hofmann Othmar, Hünenberg See
Hofmann Toni, Zug
Hörsch Waltraut, Zürich
Hotz Franz, Dr. med. dent., Zug
Hotz Ueli, Baar
Hutzli Martin, Pieterlen
Huwiler Josef, Cham
Huwyler Walter, Zug
Huwyler-Thomann Franz, Hünenberg
See
Imdorf Noldi, Horw
Ineichen AG, Baar
Ineichen Heinz, Dr., Baar
Interno AG, Cham
Iten Peter, Schindellegi
Iten Sigmund, Zug
Janosa Manuel, Haldenstein
Junker-Bucher Hilda und Friedrich
W., Cham
Jurt Rudolf, Baar
JUWÖ Poroton-Werke, Wöllstein D
K.W. Weyermann AG, Bern
Kaiser Leopold, Luzern
Kammermann Samuel, Bremgarten
Karrer Alfred, Wetzikon
Kaufmann Imelda, Sr., Kloster
Baldegg
Kaufmann Marcel, Emmetten
Keiser Bernhard, Baar
Keller AG Ziegeleien, Pfungen
Keramik Laufen AG, Laufen
Keusch Frowin, Beinwil
König Katharina, Bern
Korporation Baar-Dorf, Baar
Krummenacher Othmar, Cham
Landis Bau AG, Zug
Largo Hans-Peter, Fribourg
Lüthi Gebäudehüllen AG, Zuchwil
Luzerner Psychiatrie, St. Urban
Marcolin Roger, Zug
Märkische Keramik Manufaktur
Reicho GmbH, Görzke D
Marty Zita, Hünenberg
Masson André, Langenthal
Matter Maler AG, Baar
Matter Walter und Ruth, Baar
Max Pierre-Marie, Martigny
Mayer Georges, Suhr
Mazzucchelli Gianni, Rothenfluh
Meier Meinrad, Sta. Maria VM
Meier Regula, Zug
Mettler Markus, Kilchberg
Metzger Georges, Laufen
Meyer Klaus, Hünenberg
Meyer Rolf, Dr., Baar
Möller Roland, Prof., Dresden D
Moor Rudolf, Schaffhausen
Moser Esther und Pirmin, Sattel
Mozzatti Schlumpf Architekten AG,
Baar

Müller Alfred, Baar
 Müller Andreas, Hausen am Albis
 Müller-Keller Christoph und Eliane, Baar
 Neubauer Treuhand, Zug
 Niederer Beat, Langnau/a.Albis
 Nussbaumer Holzbau AG, Baar
 Nussbaumer Maurus, Oberägeri
 Obrist Hermann, Urdorf
 Oeggerli Alois, Hünenberg
 Ohnsorg AG Leo, Cham
 Olfry Ziegelwerke GmbH & Co. KG, Vechta D
 Otti AG, Baar
 Pescatore Flurina, Winterthur
 R. + M. Fischer AG, Basel
 Raiffeisenbank Cham, Cham
 Raiffeisenbank Zug, Baar
 Rast Hanspeter, Dr., Meggen
 Reichardt Erik, Balsthal
 Remy Heinrich, Zug
 Risi Immobilien AG, Baar
 Risi-Horat A., Oberwil
 Rossi Aregger AG, Baar
 Roth Christoph, Rifferswil
 Röthlisberger Jürg, Cham
 Salzmann Bau AG, Eschenbach
 Sand AG, Neuheim
 Sanitas Troesch, Bern
 Scepanovic Borko, Dipl. Ing., Zug
 Schaad Peter, Rheinfelden
 Schenker Storen AG, Schönenwerd
 Scherler AG, Baar
 Schildknecht Bernhard, Cham
 Schlumpf-Galley Philippe, Steinhäusen
 Schmid Hans, Niederwil
 Schmid-Bucher Claudia, Zug
 Schmid-Piller Maria, Steckborn
 Schmidhof AG, Kriens
 Schumacher Arthur, Gisikon
 Schumacher Ernst, Rotkreuz
 Schumacher Kurt, Gisikon
 Schurtenberger Franz, Steinhäusen



Schweiz. Baumeisterverband, Zürich
 Schweiz. Nationalmuseum, Zürich
 Sieber, Diepoldsau
 Stähli Benedikt, Cham
 Stahlton Bauteile AG, Frick
 Stampfli Franz Josef, Zuchwil
 Staudacher + Söhne AG, Zürich
 Steinemann Walter, Rüdlingen
 Steinmann Jakob, Waldenburg
 Stemmler Caro, Schaffhausen
 Stiene Andreas, Kernen-Stetten D
 Stiftung Burgruine Grünenberg, Melchnau
 Stranner Michael, Langnau im Emmental
 Suter Hansruedi, Hünenberg See
 swissbrick.ch, Bern
 Temp Immobilien AG, Rotkreuz
 Terrier Jean, Prof. Dr., Satigny-Genève
 Thomann Hans AG, Märwil
 Tonezzer Ralph, Wolfhausen
 Tonezzer Rita, Zürich
 Tonwerke Thayngen AG, Thayngen
 Tüscher Dach AG, Hombrechtikon
 Vonplon Strassenbau AG, Baar
 Wagner Bedachungen und Fassadenbau AG, Wettingen
 Walker Martin, Zug
 Walser Andreas, Gordevio

Internationaler Museumstag:
 Das Lieblingsobjekt wird
 fotografiert.

Werder Armin, Hagendorn	Ziegelei Hochdorf AG, Hochdorf
Werthmüller Hans Rudolf, Berg	Ziegelei Körbligen, Gisikon
Wettach Frieda, Baar	Ziegeleien Freiburg & Lausanne AG, Düdingen
Wey Vitus, Sursee	Ziegelwerk Otto Staudacher GmbH, Balzhausen D
Widmer Ambrosius J.R., Sarnen	Ziegelwerke Roggwil AG, Roggwil
Wolf Sophie, Dr., Zürich	Zimmermann Anita und Reto, Hünenberg
Wulf Detlef, Kandergrund	Zürcher Pascal, Zug
Wunderlin Dominik, Basel	ZZ Wancor, Regensdorf
Wüthrich Raimund, Rohrmatt	
WWZ Energie AG, Zug	
Wyder AG, Sins	

Die Stiftung wird wesentlich getragen von den zugesicherten und regelmässigen Beiträgen der Berufsverbände und Gönner, von denen einige mit Dank besonders hervorzuheben sind:

Müller Alfred, Baar
 Alfred Müller AG, Baar
 Amt für Kultur, Zug
 Gasser Ceramic, Ziegelei Rapperswil Louis Gasser AG
 Gebäudehülle Schweiz, Uzwil
 Gemeinde Cham, Cham
 Ineichen AG, Baar
 Korporation Baar-Dorf, Baar
 Maler Matter AG, Baar
 Mozzatti Schlumpf Architekten AG, Baar
 Rinderknecht AG, Baar
 Schenker Storen AG, Schönenwerd
 Scherler AG, Baar
 Schumacher Kurt, Ziegelei Körbligen, Gisikon
 Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich
 swissbrick.ch, Bern
 Ziegelei Hochdorf AG, Hochdorf
 ZZ Wancor, Regensdorf

Herausgeber	Ziegelei-Museum Ziegelhütte CH-6332 Hagendorn/Cham Museum +41 41 741 36 24 Gastro +41 41 740 41 20 info@ziegelei-museum.ch www.ziegelei-museum.ch
Schriftleitung, Redaktion und Gestaltung	Jürg Goll, Kriens/Müstair
Französische Übersetzungen	Helena und Gerhard Zsutty, Wien
DTP	kulturform.ch, Gelfingen
Druck	Triner Medien + Print, Schwyz
Auflage	1200 Broschüren
Veröffentlicht	November 2017
Preis	Fr. 16.- / € 15.-
©	auch auszugsweise nur mit Zustimmung der Stiftung und der Verfasser

Spendenkonti

für CHF (Spenden aus der Schweiz)

Zuger Kantonalbank, 6300 Zug, Konto-Nr. 00-718.733-05
IBAN: CH76 0078 7000 0718 7330 5 (CHF)

für EUR (Spenden aus dem EU-Raum)

Postfinance AG, CH-3001 Bern
Konto/IBAN: CH63 0900 0000 9111 0749 9 (EUR)
BIC: POFICHBX

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

ISBN 978-3-9524723-1-6